

Inhaltsverzeichnis

Seite	3	Moment mal!
Seite	4	Was ist wann wo los? - Kirche mit Kindern
Seite	5	Kindersamstage im Planungsbezirk
Seite	7	Route 55 +
Seite	8	Adventsandachten, Advent und Weihnachten
Seite	10	Abschiedskonzert Pia Lee
Seite	12	Brot für die Welt
Seite	14	Gefragt, gesagt, getan: Nachlese zur Friedensdekade
Seite	15	Geburtstagsmatinée
Seite	16	Gottesdienste in der Gemeinde
Seite	18	Die ökumenische Teestube in Niederrad
Seite	20	Den Mond zurück an den Himmel gesungen
Seite	22	Terminkalender - regelmäßige Veranstaltungen
Seite	25	Taufe - Trauung - Beerdigung
Seite	26	Wir gratulieren!
Seite	28	Neues aus der Gemeinde: Ein Schöner aus Nordhausen
Seite	29	Hätten Sie's gewusst?
Seite	31	Anzeigen
Seite	32	Adressen

Noch aktueller, als es dieser Gemeindebote sein kann, ist die Web-Seite unserer Gemeinde: www.pgg-ffm.de

Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde. Sie erreichen das Redaktionsteam über das Gemeindebüro (Kontaktadressen siehe Rückseite) oder per E-Mail an: kirchenbote@pgg-ffm.de

Redaktion: Angelika Detrez (V.i.S.d.P), Hauke Gerlof, Monika Graßhoff, Karin Kuck, Inge Leyrer, Andrea Pott, Kathrin Schaudinn, Robert Spangenberg,

Layout und Satz: Inge Leyrer, Umschlaggestaltung: Su Korbjuhn

Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß-Ösingen, Auflage: 3.500 Stück

Bitte beachten Sie, dass Anzeigen nicht unbedingt eine Empfehlung der Gemeinde darstellen.

Redaktionsschluss für die Feb. / Mrz. - Ausgabe des Ev. Kirchenboten ist der 22.12 2017.

Fotos: Titelbild: Gemeindebrief.de, S. 5 Anna Lena Fleeth, S. 6 Veranstalter, S. 7 Gerd Pfahl, S. 9 Gemeindebrief.de, S. 10 Angelika Detrez, S. 13 Veranstalter, S. 14 Veranstalter, S. 15 Angelika Detrez, S. 20 Barbara Sailer, S. 21. Thomas Dörken-Kucharz, S. 28 Karin Kuck, S. 29 Wikipedia

Moment mal!



Pfarrerin
Angelika Detrez

An Weihnachten möchte jeder rechtzeitig angekommen sein. Wie auch immer, sei es mit dem Zug, mit dem Auto oder dem Bus. Möchte da angekommen sein, wo das Fest gefeiert wird: Zu Hause, in der Familie

oder mit Freunden. Die Christvesper, die Weihnachtsgeschichte, die schöne Musik. Das ist wichtig. An Weihnachten angekommen sein heißt, dass ich dazu gehöre und dabei sein kann, wenn alle feiern. Es tut so gut, Wärme und Nähe und Licht zu spüren, die Botschaft des Festes zu hören und aufzunehmen. Sich als Mensch zu spüren, dunkle, grausame Bilder oder Erfahrungen des Lebens durch Licht und Liebe zu ersetzen.

Wenn es Weihnachten nicht gäbe, müsste man es erfinden! Weihnachten - der Hoffnungsschimmer in einer Welt, deren Gewalt und Unmenschlichkeit, Egoismus und Gleichgültigkeit so groß sind, dass viele Menschen mehr als vorsichtig werden, sich zurückziehen, krank werden oder resignieren. Und das in unserem Land, das so gesegnet ist mit Ernte, Kultur, Reichtum. Wie Menschen miteinander umgehen, auf der Straße beim Autofahren, im Supermarkt, in den sozialen Medien: die Menschlichkeit bleibt auf der Strecke.

Was wird da eigentlich gefeiert? Wir hören eine Geschichte vom Ankommen im Leben. Nicht in Würde, sondern fast

unmenschlich kommt dieses Leben in die Welt. Ein Kind wird geboren. Mutter und Vater freuen sich und sorgen sich: All das passiert jeden Tag in der Uniklinik hier bei uns in Niederrad ganz in der Nähe. Die Geschichte, wie Gott in der Welt ankommt, ist eine solche Geschichte und doch eine besondere. Das angekommene Kind ist der verheißene Erlöser Jesus Christus. Deswegen wurde die Geschichte aufgeschrieben. Deswegen wird sie jedes Jahr neu und doch gleich erzählt und gehört. Damit wir trotz aller Zeitungsnachrichten und Medienschockmeldungen nicht vergessen: Gott kommt an Weihnachten in die Welt. Als hilfloses Baby. Um uns anzurühren und zur Menschlichkeit zu mahnen. Das feiern wir an Weihnachten. Das hoffen wir. Das glauben wir als Christen. Für mehr Mit-Menschlichkeit setzen viele von uns sich ein.

Viele schaffen es nicht, anzukommen. Menschen auf der Flucht, Menschen im Krankenhaus, Menschen ohne zu Hause. Die Botschaft von Weihnachten erinnert uns daran, dass alle ankommen möchten und dass Gott will, dass alle ankommen im Leben, in einem Leben mit Menschenwürde. Ein Kind wird geboren als Zeichen der Hoffnung für alle.

Ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr 2018 wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin

A handwritten signature in dark ink that reads "Angelika Detrez".

Was ist wann wo los?

Kinder- und Familiengottesdienste im Dezember und Januar



Am **10. Dezember** findet um **10.00 Uhr** im **Gemeindezentrum** ein **Gottesdienst für Klein und Groß** statt. Dieser Gottesdienst am 2. Advent mit dem Thema „**Kleiner Stern - großes Licht**“ wird von Pfarrerin Anja Bode und dem KiGo-Team vorbereitet und gestaltet. Im Anschluss findet wieder ein vorweihnachtliches Kirchcafé statt, mit Verkauf von Waren aus dem fairen Handel und einem Bastelangebot für Kinder.

„**Jesus - der Freund der Kinder**“- mit diesem Thema starten wir in das neue KiGo-Jahr, und zwar am **14. Januar** um **11.00 Uhr** in der **Kleinen Kirche**. Wir freuen uns, wenn ihr auch bei diesem Kindergottesdienst wieder mit dabei seid!

Krippenspielproben

Alle Kinder, die gerne im Familiengottesdienst an Heiligabend mitwirken möchten, sind herzlich zu den Proben für das Krippenspiel eingeladen. Wir treffen uns im Kirchsaal des Gemeindezentrums, Gerauer Straße 52. Hier sind die Termine:



Dienstag, 12.12., um 17.15 Uhr
Freitag, 22.12., um 17.00 Uhr
Samstag, 23.12., um 17.00 Uhr
(Generalprobe)

Sonntag, 24.12., um 15.30 Uhr
(Aufführung im Familiengottesdienst)

Andrea Pott für das KiGo-Team

Kinderhaus go to radio!



Eine kleine musikbegeisterte Gruppe aus unserem Kinderhaus wird sich aufmachen, um live und direkt eine ganze Show zu moderieren und zu gestalten, und zwar im Rahmen des Medienpädagogischen Konzepts „AcademyX“ des unabhängigen Radiosenders Radio X, am **8. Dezember von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr**.

Wer Lust und Laune hat uns zuzuhören: der Sender kann via **FM 91,8 - Kabel 99,85** oder Livestream (<http://www.radiox.de/livestream.html>) angehört werden. Wir freuen uns schon riesig und sind gespannt. Einen detaillierten Bericht liefern wir in der nächsten Kibo-Ausgabe nach. Tune in!

Gerrit Schäfer und die Hortkinder aus dem Kinderhaus

Was ist wann wo los?

Kindersamstage im Planungsbezirk

Die Kindersamstage sind ein Angebot für 6 – 12 Jährige und finden einmal monatlich jeweils im Wechsel in der Dankeskirchengemeinde Goldstein, Martinusgemeinde Schwanheim und Paul-Gerhardt-Gemeinde Niederrad statt. Von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr haben wir ausreichend Zeit zum Spielen, Basteln, Kochen und gemeinsamen Essen.

Die nächsten Termine sind:

16.12. Dankeskirchengemeinde

20.01. Jugendhaus PGG

17.02. Martinusgemeinde

Für eine bessere Planung melden Sie bitte Ihr Kind bis spätestens 3 Tage vorher telefonisch oder per Mail an unter 069/36 60 24 90 oder per Mail anna.lena.fleeth@frankfurt-evangelisch.de.

Jugendgottesdienst



...in der Dankeskirchengemeinde in Goldstein

Der letzte Jugendgottesdienst stand unter dem Motto

„International Church – und wie feierst du?“. Jugendliche hatten

zuvor Gottesdienste der koreanischen, ghanaischen und französischen Gemeinde in Frankfurt besucht und brachten ihre Erfahrungen und Eindrücke in diesen besonderen Gottesdienst ein. Mit Anspielen, Liedern in verschiedenen Sprachen und Tanz zur Kollekte wie in Ghana konnten so auch die Gottesdienstbesucher in andere Welten eintauchen.



Der nächste Jugendgottesdienst findet am **Sonntag, dem 4. März in der Dankeskirche in Goldstein um 17.30 Uhr** statt.

Osterfreizeit für Kinder: Dienstag, 3. April bis Freitag, 6. April 2018



In den Osterferien verbringen wir vier Tage im Forsthaus Am Dünsberg. Mitten im Wald haben wir viel Zeit zum Geschichtenerzählen, Basteln und Spielen. Die Osterfreizeit ist für Mädchen und Jungen zwischen 6 und 12 Jahren und kostet 60 Euro (Zuschüsse sind möglich). Also Termin schon mal vormerken und bis dahin!

Eure Gemeindepädagogin
Anna Lena Fleeth

Was ist wann wo los?



Lebendiger Adventskalender am Lagerfeuer — Licht und Wärme

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns an der Stadtteilaktion „Lebendiger Adventskalender Niederrad“.

Wir laden ein am Montag, dem **18. Dezember um 18.00 Uhr** auf dem Außengelände des Jugendhauses.

Bei einem schönen, wärmenden Lagerfeuer gibt es Heißgetränke, und wer möchte, kann sich ein Stockbrot über dem Feuer „backen“.

Das 10. Suppenfest in Niederrad auf dem Kirchplatz — ein voller Erfolg

Hmm... und wie das duftet. Zwölf ganz verschiedene Kochgruppen aus Niederrad waren eifrig am Suppenkochen beim Jubiläums-Suppenfest auf dem Kirchplatz vor der Paul-Gerhardt-Gemeinde. An allen Ecken des Kirchplatzes waren Aktivitäten, es duftete nach Ingwer, Pilzen und Gewürzen.

Von der Bühne erklangen Lieder mit Gitarrenbegleitung, die Kinder tobten sich am Spielmobil aus, die Erwachsenen, sofern sie nicht kochten oder zu dem Organisationsteam (Jugendhaus Paul-Gerhardt-Gemeinde, Quartiersmanagement Niederrad, Jugendtreff im Mainfeld und die Salzmannschule) gehörten, wanderten von Kochtopf zu Kochtopf, um die leckeren Suppen zu verkosten. Mancher hatte zuvor dem

Kaffee und dem Kuchenangebot nicht widerstehen können.

Am Ende gab es eine Abstimmung durch das Publikum – jeder benutzte Teller entsprach einer Stimme. Und so wuchsen die Tellerstapel in die Höhe. Zum Jubiläum gab es zudem einen gesonderten Jurypreis. So gemeinsam kochen macht allen Beteiligten und den Suppenlöffelnden viel Spaß. Eine schöne Veranstaltung an einem schönen Platz – bis nächstes Jahr.

Das Jubiläumskochbuch ist käuflich zu erwerben, es eignet sich auch hervorragend als Geschenk zu Weihnachten. Kontakt über Jugendhaus, Tel.: 666 33 65; oder Email: jugend@pgg-ffm.de

Benno Mayer

Was ist wann wo los?

55+ Fahrten 2018

Für alle, die sich das körperlich etwas anspruchsvollere Programm zutrauen, bietet unsere Route 55+/- **altersunabhängig** auch im kommenden Jahr wieder einige Fahrten an.

Möglich sind alle Ziele, die für einen Tagesausflug geeignet und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Die Termine dafür haben wir schon mal festgelegt: 21. April (Wanderfahrt); 9. Juni (Städtefahrt); 20. Oktober (Weinfahrt) und 8. Dezember (Weihnachtsmarktfahrt).

Für Ihre Wunschziele bzw. erprobte Empfehlungen haben wir noch bis Ende 2017 ein offenes Ohr. Bitte merken Sie sich die Termine schon mal vor! Genauere Informationen zu den Einzelfahrten gibt es dann rechtzeitig hier oder in unseren Gemeindefahrrätern.



55+ Weihnachtsmarktfahrt 2017

Am **Samstag, dem 16. Dezember**, treffen wir (Erwachsene jeden Alters) uns, um gemeinsam den Bad Vilbeler Weihnachtsmarkt zu besuchen. Abfahrsmöglichkeiten sind am S-Bahnhof Nied und an der Straßenbahnhaltestelle Niederräder Landstr. Beide Gruppen starten um 13.15 Uhr! Für die Fahrtkosten (4,80 € pro Fahrt) kommen die Teilnehmenden selber auf (Ticketsharing und Mitfahrgelegenheiten erfolgen spontan). Dafür ist die Teilnahme kostenlos! Eine Anmeldung ist diesmal nicht erforderlich!

Allen Teilnehmer/-innen spendiert die Route 55+/- auf dem Markt ein Heißgetränk ihrer Wahl!

Gemeinde mobil?



Falls Sie Interesse daran hätten, Menschen mit körperlicher eingeschränktheit eine Teilnahme am Gemeindeleben zu erleichtern, lassen Sie es doch bitte Gerd Pfahl

(069/67 25 30) wissen. Sie gehen damit keinerlei Verpflichtungen ein! Deshalb signalisieren Sie Ihre Bereitschaft ruhig auch, wenn Sie diesen Dienst nur zu bestimmten Zeiten oder unter anderen Einschränkungen tun können.

Sie haben noch Fragen? – Herr Pfahl steht Ihnen gerne zur Verfügung!

Was ist wann wo los?



Mittwoch im Advent

**Offene Kirche und Andachten in der Kleinen Kirche,
Kelsterbacher Str. 41**

16.00 - 18.00 Uhr Offene Kleine Kirche

**18.00 - 18.30 Uhr Meditative Andachten
„GOTT-NEU-ENTDECKEN“**

06. Dezember	18.00 Uhr	GOTT - „Unbegreiflich gerecht“
13. Dezember	18:00 Uhr	GOTT - „Schützend“
20. Dezember	18.00 Uhr	GOTT - „Wegweisend“

Pfarrerin Angelika Detrez und Team: Birgitta Greulich,
Ingrid Kronenberg, Heidi Ruppert, Bettina Usedly

Was ist wann wo los?

Advent und Weihnachten in der Gemeinde

Lassen Sie sich einladen zu Besinnung und Stille, Wort und Gedanken, Musik und Gesang:

In Niederrad wird der Advent mit der **ökumenischen Andacht** in der kleinen Kirche am Freitag, dem **1. Dezember, um 17.00 Uhr** eingeläutet. Im Anschluss daran wird der **Niederräder Weihnachtsmarkt** in Alt-Niederrad auf dem Gelände der Salzmannschule, an der Kleinen Kirche und in der Schwanheimer Straße eröffnet.

Die **Adventsandachten „Gott neu entdecken“** finden mittwochs um 18.00 Uhr in der Kleinen Kirche am 6., 13. und 20. Dezember mit Pfarrerin Detrez und Team statt; **Offene Kirche** mit Ausstellung GOTT-NEU-ENTDECKEN mittwochs im Advent von 16.00-18.00 Uhr in der Kleinen Kirche.

Die **Sonntagsgottesdienste im Advent** haben musikalische Schwerpunkte: am 1. Advent singt der Paul-Gerhardt-Chor unserer Gemeinde, am 3. Advent begleitet Flötenmusik den Gottesdienst. **Kinder und Erwachsene** feiern am 2. Advent im Gottesdienst um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum die Vorbereitung auf Weihnachten.



Am 1. Advent um 17.00 Uhr laden wir herzlich ein zu einem **adventlichen Orgel-Konzert** (s. Seite 10) in der Kleinen Kirche mit Organistin Pia Lee. Dies ist zugleich das Abschiedskonzert von Pia Lee. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Orgel-renovierungen wird gebeten.

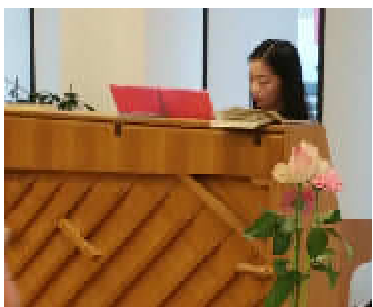
Die **Senioren-Weihnachtsfeier** findet am Samstag, dem 9. Dezember, um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum statt.

Die Gottesdienste an **Heiligabend** beginnen mit einem Krippenspiel um **15.30 Uhr** im Gemeindezentrum. Um **17.00 Uhr** findet hier eine Christvesper statt. Um **17.30 Uhr** ist die Christvesper in der Kleinen Kirche, wo um **22.00 Uhr** mit der Christmette mit dem Paul-Gerhardt-Chor der Heiligabend ausklingt.

Am 1. Weihnachtsfeiertag ist um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kleinen Kirche und am 2. Feiertag um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum.

An Silvester findet der Jahresschluss-gottesdienst um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum statt.

Was ist wann wo los?



„Vom Himmel hoch, da komm ich her...“

**Orgelkonzert in der Kleinen Kirche
zum Abschied von unserer Organistin
Pia Lee**

**Sonntag, 3. Dezember um 17.00 Uhr
In der Kleinen Kirche der Ev. Paul-Gerhardt-
Gemeinde, Kelsterbacher Str. 41, Frankfurt-
Niederrad**

Programm

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur BWV 564

Johann Pachelbel (1653-1706)
Drei Choralbearbeitungen:
„Herr Christ, der ein'ge Gottes Sohn“
„Vom Himmel hoch, da komm ich her“
„Allein Gott in der Höh sei Ehr“

J. S. Bach
„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ BWV 645
Präludium und Fuge in G-Dur BWV 541

Im Anschluss Empfang im Pfarrhaus Kelsterbacher Str. 39,
Eintritt frei, um Spenden für die Orgelrenovierung wird herzlich gebeten.

Vor fünf Jahren kam eine junge, musikalisch begabte Frau aus Korea zu uns, mit der die sprachliche Verständigung anfangs noch schwierig war. Heute nun müssen wir uns von einer Meisterschülerin von Kantor Lücker (Katharinenkirche) verabschieden, die die Menschen unserer Gemeinde in Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen mit ihrem Orgel- und Klavierspiel begeistert hat. Pia Lee kehrt in ihre Heimat zurück, Gottes Segen möge sie begleiten.

Pfarrerin Angelika Detrez

Was ist wann wo los?

Gerechtigkeit in biblischer Perspektive

Im Mittelpunkt stand bei **Bibel Aktuell** am 18. Oktober das Thema „Gerechtigkeit in biblischer Perspektive.“ So hatte es Dr. Gunter Volz formuliert. Als Pfarrer für gesellschaftliche Verantwortung in Frankfurt ist Gerechtigkeit ein wichtiger Aspekt in seinem beruflichen Wirken. Eine zentrale Bedeutung nimmt die Gerechtigkeit bereits in der Bibel ein.

Zum Einstieg führte Dr. Volz das provozierende Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg an. Alle werden bei unterschiedlicher Arbeitszeit gleich entlohnt. Doch letztendlich erhielt damit jeder so viel, wie er zum Leben an diesem Tag brauchte.

Was sind die zentralen Motive der Gerechtigkeit? Es sind Verteilungsfragen, Ausgleich zwischen Besitzenden und Notleidenden, Chancen zum Leben, Teilhabe am Leben, z. B. Bildung, Kultur. Die Aussage „Gott befreit aus Not und hilft dem Schwachen zum Recht“ durchzieht das Alte Testament. Die besondere Nähe Gottes zu den Schwachen kommt immer wieder zum Aus-

druck. Die Aufforderung in Jesaja 58, „an die Hungrigen Dein Brot auszuteilen“, war damals schon so richtig und wichtig wie heute. Dass die Gerechtigkeit dem Kultopfer übergeordnet ist, wird ebenfalls im Alten Testament klar ausgesagt.

Auch im Neuen Testament hat die Gerechtigkeit einen hohen Stellenwert. Bei der Bergpredigt und den Seligpreisungen ist die Gerechtigkeit eine wichtige Komponente. Für Paulus ist die Gerechtigkeit eine Glaubensgerechtigkeit, eine dem Glaubenden geschenkte Gerechtigkeit.

Ein großes Problem auch in unserer heutigen Zeit ist die Teilhabegerechtigkeit. Armut erzeugt fehlende Teilhabe, z. B. an Bildung. Allein in Frankfurt lebt jedes 5. Kind unterhalb der Armutsgrenze. In den Entwicklungsländern sind Millionen Menschen von existentieller Armut betroffen. Nicht nur in biblischer Zeit mussten die Propheten gegen Ungerechtigkeit angehen. Auch heute noch gilt es nicht nur Gerechtigkeitsdefizite zu beheben, sondern vor allem Grundsätzliches gegen Ungerechtigkeit zu tun.

Norbert Hofmann

Nächster Termin

Mittwoch, 17. Januar, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum: Rückblick auf das Reformationsjubiläum, ggf. mit Bildern der Studienfahrt nach Erfurt, Wittenberg, Torgau und Eisleben, mit Pfarrerin Anja Bode, Norbert Hofmann und Reinhardt Damm, Fotos: Reinhardt Damm

Was ist wann wo los?

Brot für die Welt

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie heute schon gut gefrühstückt? Vielleicht ein Müsli gegessen, Kaffee oder Tee getrunken oder Kakao und Orangensaft? Damit haben Sie Ihren Tag gut begonnen. Aber machen Sie sich auch klar, was dies gute Frühstück für andere bedeutet?

Der Mais für die Cornflakes kommt aus Mexiko, der Rohrzucker aus Kuba, Brasilien oder den Philippinen. Wegen der niedrigen Löhne und schlechten Arbeitsbedingungen in den Anbaugebieten sind sie billiger als bei uns. Bananenchips sind in dem Müsli. Die Bananen dazu kommen aus Costa Rica, wo sie in großen Plantagen zu Niedriglöhnen auch unter Einsatz von starken Pestiziden angebaut und geerntet werden.

Um den Kaffee zuzubereiten, benötigen Sie Wasser. Sie bekommen es aus Ihrer Wasserleitung. Etwa 750 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. In Afrika, Asien und Lateinamerika herrscht in vielen Gebieten eine Wasserknappheit, die wir uns nur schwer vorstellen können. Kilometerweit laufen die Menschen zu mühsam gebauten Brunnen, waschen sich in verunrei-

nigten Flüssen oder trinken Brackwasser und benutzen es zum Kochen.

Ihr Kaffee wird ebenfalls in Costa Rica und Brasilien geerntet, auch dort von Menschen, die von ihrer Arbeit kaum leben können, desgleichen der Tee aus Indien oder Kenia, der Kakao aus Westafrika.

Die Orangen für Ihren Saft wurden wahrscheinlich von Migranten in Italien oder Spanien geerntet. 13 Cent pro Kilo bekommt dort ein Bauer für seine Ernte, der Migrant, der die Früchte pflückt, pro Kiste 1 Euro Lohn.

Da schmeckt einem das Frühstück doch gleich ganz anders.

Jetzt gehen Sie vielleicht einkaufen: Auf der Straße laufen Ihnen Kinder auf ihrem Schulweg entgegen. Im Jahr 2015 konnten 58 Millionen Kinder weltweit keine Schule oder ähnliche Einrichtungen besuchen. Gründe hierfür sind Krieg, Flucht, Kinderarbeit, die wegen eines zu geringen Familieneinkommens in unzähligen Ländern immer noch nötig ist.

Und haben Sie gut eingekauft? Vielleicht ein T-Shirt – nicht gerade teuer? Die Herstellung dieses Shirt aus Baumwolle verschlingt etwa 2.500 l Wasser, das eigentlich in wasserarmen Ländern für die Versorgung der Menschen absolut notwendig ist.

Und zuhause setzen Sie gemütlich Ihren Fuß auf Ihren hübschen Teppich, der möglicherweise in Asien in Kinderarbeit hergestellt wurde.

Was ist wann wo los?

Ich schreibe Ihnen dies, damit Sie nachdenken und hoffentlich zu dem Schluss kommen, dass es uns viel zu gut geht verglichen mit dem Leben vieler Menschen in ärmeren Ländern.

BROT für die WELT versucht mit mannigfaltigen Hilfsprogrammen und Einsatz vor Ort, den Menschen zu helfen, sei es durch Aufklärung im Gesundheitswesen, technische Hilfestellung beim Bau von z.B. Brunnen und Kläranlagen, bei der Einrichtung von Schulen und anderen Bildungsstätten und in der Landwirtschaft.

Wenn Sie sich an der 59. Spendenaktion, die am **1. Advent** beginnt, beteiligen möchten, sind für Ihren persönlichen Beitrag diesem Heft wieder Spendentütchen beigelegt. Auf Wunsch wird auch eine steuerabzugsfähige Spendenquittung ausgestellt.

Außerdem können Sie Ihren Beitrag auch direkt auf das Konto von Brot für die Welt – **IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00** – einzahlen.

Ihre Kathrin Schaudinn

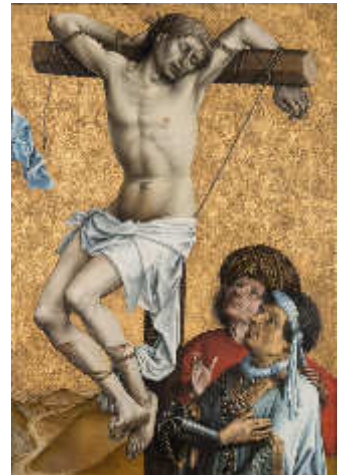
Der Kulturtreff

lädt ein am Donnerstag, dem **14. Dezember**, ins **Städel** zum Thema „Weihnachten zu Besuch bei den Alten Meistern“

und am Donnerstag, dem **25. Januar**, ins **Liebieghaus** zum Thema: „Im neuen Glanz“ - Das restaurierte Schächer- Fragment des Meisters von Flémalle.

Treffpunkt ist wie stets um **14.00 Uhr** an der Straßenbahnhaltestelle Niederräder Landstraße oder um 14.20 Uhr direkt im Städel bzw. Liebieghaus.

Anmeldung bitte bei Heidi oder Dieter Ruppert:
Tel.: 666 30 34 oder per Mail an [dieter.](mailto:dieter.ruppert@gmx.de) oder heidi.ruppert@gmx.de.



Das restaurierte Schächer- Fragment des Meisters von Flémalle

Nachlese zur Friedensdekade

In diesem Jahr widmete sich die ökumenische Friedensdekade in Niederrad dem Thema STREIT. Auftaktveranstaltung war die Podiumsdiskussion mit dem Titel STREITKULTUR im Gemeindezentrum der Offenen Kirche Mutter vom Guten Rat. Moderatorin war Prodekanin Dr. Ursula Schoen, die mit ihrer Kindheitserinnerung an Streitigkeiten unter den Geschwistern einen ersten Impuls für die anderen Teilnehmer des Podiums setzte. Denn diese Auseinandersetzungen wurden nur bis zu einem allgemein akzeptierten Punkt ausgetragen.

Diese Erkenntnis, dass ein Streit nur dann zu einem produktiven Ergebnis führt, wenn die Regeln von allen Beteiligten anerkannt werden, zog sich als roter Faden durch die gesamte Diskussion.



STREIT!

Dr. Daniela Kalscheuer, Studienleiterin für Zeitgeschehen und Interkulturelles im Haus am Dom, verwies auf das im Grundgesetz verankerte Recht auf freie Meinungsäußerung. Die Stadtakademie des Hauses am Dom soll ein Diskussionsort sein, was bei umstrittenen Teilnehmern an Diskussionen auch dazu führt, dass der Zugang mit Polizeischutz durchgesetzt wird.

Zugleich forderte sie aber auch, populistischen Meinungsäußerung klar entgegenzutreten. Populismus definierte Frau Kalscheuer als eine Verkürzung von Tatsachen oder Gedanken, die mit einem griffigen Ausdruck ein Feindbild bedient. Wenn dies in Verbindung mit Menschenverachtung oder einer Ideologie geschieht, müssen Grenzen gezogen werden.

Peter Gärtner als Vertreter des Netzwerkes "Stadt für alle" engagiert sich, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. In Zusammenarbeit mit Mieterinitiativen versucht er, die Betroffenen zu ermutigen, sich für dieses Ziel einzusetzen. Die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich sieht er als großes Problem. Weiterhin würden die Parteien immer austauschbarer.

Für Lothar König, Stadtjugendpfarrer aus Jena, ist es ein Ärgernis, dass man in Jena das Gedenken an die Reichspogromnacht mit kulturellen Aktionen (klingende Stolpersteine) vermischt hat. Dies sei dem Anlass nicht angemessen. Würden Missstände erkannt, soll die "Wunde offen gehalten wer-

Gefragt, gesagt, getan.

den". Man dürfe sich nicht davon abbringen lassen, an der Beseitigung der Missstände zu arbeiten.

In ihrer Funktion als Referentin für Mädchenpolitik und Kultur beim Frauenreferat der Stadt Frankfurt am Main möchte Linda Kagerbauer die Frauen ermutigen, für die eigenen Rechte einzutreten. Sie sollen das Streiten lernen als ein Mittel der gesellschaftlichen Beteiligung und als Stärkung gegen den Rechtspopulismus. Um etwas zu bewegen ist es wichtig, sich solidarisch zusammenzuschließen.

Das Frauenreferat selbst ist hierfür ein Beispiel, ist es doch ein Produkt eines langwierigen Streits um die Rolle der Frauen im öffentlichen Leben.

Durch die Beiträge aus dem Publikum wurde die Podiumsdiskussion bereichert. Noch lange nach dem Ende dieser spannenden Veranstaltung wurde über das zuvor Gehörte intensiv weiterdiskutiert.

Robert Spangenberg

Geburtstags-Matinée der „Sommer- Frühherbst-Kinder“

Zur vierteljährlichen Geburtstags-Matinée der Gemeindemitglieder, die 70, 75, 80 Jahre oder älter wurden, kamen zahlreiche eingeladenen Geburtstagskinder. Sie ließen sich von Pfarr-



erin Detrez begrüßen und gratulieren und genossen die wunderschöne Klaviermusik von Beethoven und Mozart, die unsere Organistin Pia Lee im Gemeindesaal erklingen ließ. Dann stießen wir mit Sekt, Selters oder Saft auf die Geburtstage an.

Heidi Ruppert und Brigitte Tack hatten Weißwürstchen und Brezeln vorbereitet, die man sich schmecken ließ. Unser Gemeindepädagoge Gerd Pfahl stellte verschiedene Angebote der Gemeinde vor, wie das Samstagscfé im Pfarrhaus oder „Tanzen unter Gottes Dach“. Wohl gestimmt verließen alle das Gemeindezentrum.

Pfarrerin Angelika Detrez

Gottesdienste

Freitag, 1. Dezember

Kleine Kirche

17.00 Uhr ökumenische Andacht zur Eröffnung des Niederräder Weihnachtsmarktes mit Pfarrerin Angelika Detrez und Pfarrer Werner Portugall sowie dem Paul-Gerhardt-Chor

Sonntag, 3. Dezember

Kleine Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Paul-Gerhardt-Chor, Pfarrerin Angelika Detrez

Mittwoch, 6. Dezember

Kleine Kirche

16.00 Uhr - 18.00 Uhr Offene Kirche (s. Seite 8)

18.00 Uhr Adventsandacht, Pfarrerin Angelika Detrez und Team

Sonntag, 10. Dezember

Gemeindezentrum

10.00 Uhr Gottesdienst für Klein und Groß „Kleiner Stern - großes Licht“ mit Pfarrerin Anja Bode und dem KiGo-Team, anschließend Kirchcafé, Bastelangebot für Kinder und Verkauf von Waren aus dem Fairen Handel

Mittwoch, 13. Dezember

Kleine Kirche

16.00 Uhr - 18.00 Uhr Offene Kirche (s. Seite 8)

18.00 Uhr Adventsandacht, Pfarrerin Angelika Detrez und Team

Sonntag, 17. Dezember

Kleine Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Hauke Gerlof und Flötenmusik

Mittwoch, 20. Dezember

Kleine Kirche

16.00 Uhr - 18.00 Uhr Offene Kirche (s. Seite 8)

18.00 Uhr Adventsandacht, Pfarrerin Angelika Detrez und Team

Sonntag, 24. Dezember, Heilig Abend

Gemeindezentrum

15.30 Uhr Gottesdienst für Kinder und Erwachsene mit Krippenspiel, Pfarrerin Anja Bode und KiGo-Team

17.00 Uhr Christvesper, Pfarrerin Angelika Detrez

Gemeindezentrum

17.30 Uhr Christvesper, Pfarrer Thomas Dörken-Kucharz

Kleine Kirche

22.00 Uhr Christmette, Pfarrerin Angelika Detrez und Paul-Gerhardt-Chor

Kleine Kirche

Montag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

Kleine Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Anja Bode

Dienstag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag

Gemeindezentrum

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Anja Bode

Gottesdienste

Sonntag, 31. Dezember

Gemeindezentrum

18.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss mit Pfarrerin Angelika Detrez

Sonntag, 7. Januar

Kleine Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Anja Bode

Sonntag, 14. Januar

Gemeindezentrum

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Anja Bode, anschließend Kirchcafé und Verkauf von Waren aus dem Fairen Handel

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kleine Kirche

„Jesus - der Freund der Kinder“

Sonntag, 21. Januar

Kleine Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Angelika Detrez

Sonntag, 28. Januar

Gemeindezentrum

10.00 Uhr Gottesdienst „MENSCH! Du bist gefragt“ zur Stärkung des Ehrenamtes im Besuchsdienstkreis, der ökumenischen Teestube, der Flüchtlingsarbeit. Verabschiedung Ehrenamtlicher, Empfang. Pfarrerin Angelika Detrez, Gemeindepädagoge Gerd Pfahl, Helmut Helbich u.a. (s. Seite 19)

Sonntag, 4. Februar

Kleine Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst N.N.

Wir feiern Gottesdienst:

Kleine Kirche: Kelsterbacher Str. 41

Gemeindezentrum: Kirchsaal, Gerauer Str. 52

Fahrdienst zum Gemeindezentrum (2. Sonntag im Monat):

Abfahrt ab Kleine Kirche immer eine halbe Stunde vor den Gottesdiensten

Fahrdienst zur Kleinen Kirche (3. Sonntag im Monat):

Abfahrt ab Gemeindezentrum immer eine halbe Std. vor den Gottesdiensten

Die Ökumenische Teestube Niederrad – ein Netz, das trägt

Die Ökumenische Teestube wurde **1985** gegründet. Sie ist ein gemeinsames Angebot der katholischen und der evangelischen Gemeinde in Niederrad an Bedürftige. Jeweils drei bis vier Helfer/-innen aus einem Stamm von zur Zeit etwa zwölf Ehrenamtlichen bereiten alle 14 Tage, immer freitags, 15.00 – 17.00 Uhr, ein warmes Essen, meist für etwa 20 Gäste. Vorher gibt es Kaffee und Kuchen. Alle zwei bis drei Monate treffen sich die Mitglieder des Teestubenteams zum Erfahrungsaustausch.

Im Laufe der Zeit hat sich die Struktur unserer Gäste von überwiegend Wohnungslosen zu einem größeren Anteil von Hartz-IV-Empfängern und Rentnern gewandelt. Die Armut ist in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen.

Heute ist die „Ökumenische Teestube Niederrad“ ein Bestandteil im Netz der Hilfsangebote in Frankfurt am Main. Unsere Gäste haben hier einen Platz gefunden, wo sie sich wohlfühlen und angenommen werden.

Nicht zuletzt soll erwähnt werden, dass hier in Niederrad durch diese

Arbeit ein Stück Diakonie und durch das Zusammenwirken der katholischen und evangelischen Gemeinde ein Stück Ökumene praktiziert wird.

Am 21. März **1995** durften die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den „Senfkorn-Preis“ des Caritas-Verbandes entgegennehmen. In der Feierstunde in Frankfurt-Griesheim nahm ich in meiner Dankesrede Bezug darauf: „Am 15. März 1995 feierten wir das 10-jährige

Jubiläum unserer Teestube Niederrad, getragen von den zwei evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde in Niederrad. – Dies gab Anlass zu danken – und neu zu überlegen. Heute dürfen wir das „Senfkorn“ entgegennehmen, was uns als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr froh macht, - froh in der Bestätigung darin, dass unsere Arbeit als „Senfkorn“, nämlich klein und bescheiden, in das Mosaik des Helfens



Senfkorn-Preis 2008 für das Wohnprojekt Hoffnung

für die Wohnsitzlosen „eingepasst“ wurde oder wie eine Mitarbeiterin den Gedanken weiterspann: „Das kleine Senfkorn, das vor 10 Jahren gesät wurde, ist aufgegangen und wuchs in den vergangenen Jahren.“

Das aus der Teestube heraus entstandene Wohnprojekt Hoffnung“ erhielt **2008** den Senfkorn-Preis.

Gefragt, gesagt, getan.

2010 fand zum 25-jährigen Jubiläum der Teestube ein ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Sommerfest statt. In diesem Gottesdienst wurde ein Netz als Symbol verwendet, um die Beziehungen deutlich zu machen, die die Teestube in vielen Jahren geknüpft hat.

Auf Initiative des Vereins Yehudi Menuhin Live Music Now Frankfurt am Main e. V. fand **2012** erstmals ein Konzert für unsere Gäste der Teestube statt und wurde von unseren Gästen mit großer Freude aufgenommen. Inzwischen wurden diese Konzerte zu einer regelmäßigen Einrichtung. Im

März **2015** fand der Umzug in das frisch renovierte Gemeindezentrum der Paul-Gerhardt-Gemeinde in der Gerauer Str. 52 statt, wo sich unsere Gäste schon gut eingelebt haben.

Viele Mitglieder des Teestubenteams sind schon seit langer Zeit dabei, und manche beenden aus Altersgründen ihre Tätigkeit. Deshalb ist es wichtig, neue Mitarbeiter/-innen für das Team zu finden. Das „Senfkorn“ NÄCHSTEN-LIEBE soll auch bei uns in Zukunft weiter wachsen. Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Detrez, Tel: 670 26 03 oder Herrn Helbig, Tel: 670 87 27.

Helmut Helbich

„MENSCH! Du bist gefragt!“

Gottesdienst zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements im Besuchsdienstkreis, der ökumenischen Teestube, der Flüchtlingsarbeit, mit Pfarrerin Angelika Detrez, Gemeindepädagoge Gerd Pfahl, Helmut Helbich u.a.

Anschließend Empfang mit Gesprächen über verschiedene ehrenamtliche Möglichkeiten und Verabschiedung Ehrenamtlicher am **Sonntag, dem 28. Januar, um 10.00 Uhr** im Gemeindezentrum Gerauer Str.52.

Den Mond zurück an den Himmel gesungen

Es war die Nacht nach Neumond, eine dunkle Herbstnacht – und doch hat der Mond selten heller geschienen in Niederrad. In der gut gefüllten Kleinen Kirche des Stadtteils jedenfalls war das Himmelsgestirn sehr präsent, denn dort gab der Kirchenchor der evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde unter der Leitung von Barbara Sophia Sailer sein erstes Konzert seit mehreren Jahren: ein Mondscheinkonzert.

Es war ein sehr variantenreich gestalteter Musikabend: Chor, Gesangssolisten, Klavier, Klarinette und Gitarre kamen in unterschiedlichsten Kombinationen zum Einsatz: Chor mit Klavier, Chor mit Gitarre, Chor mit Gitarre und Gesangssolo, Solo-Gesangsduett, Klarinette und Klavier...

Thema des Abends war die Romantik: Vorgetragen wurden vor allem Kin-

der- und Volkslieder wie „Der Mond ist aufgegangen“, „Nun ruhen alle Wälder“, „Guten Abend, gut Nacht“ oder „Abend wird es wieder“, die fast jeder zumindest teilweise kennt, weil seine Eltern sie ihm vorgesungen haben oder er sie seinen Kindern gesungen hat. Aber es ging nicht nur um Musik zum Schwelgen: Die Arrangements der Lieder waren teilweise modern und forderten so das Gehör der Besucher heraus.

Sehr auflockernd und lehrreich die Gedichte und Erklärstücke zur Romantik und auch zur Schwarzen Romantik, die gelesen und gesprochen wurden. Und wie gut der Chor es wieder gelernt hat, dass die Stimmen einander auch auf Distanz hören, zeigte einer der Höhepunkte des Abends der Kanon „Abendstille überall“, den der Chor, über die ganze Kirche verteilt, zum Vortrag brachte. Die Chorleiterin hat mit viel Fantasie, guter Auswahl der Musikstücke und gut vorbereiteten Musikern ein kleines Meisterstück vollbracht.

Übrigens: Wer Lust hat zu singen, ist herzlich willkommen, sein Glück im Chor der Paul-Gerhardt-Gemeinde zu suchen und zu versuchen. Wir proben in der Regel montags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr.

Hauke Gerlof



Neues von der Diakonischen Bürgerstiftung Niederrad



„Wie bist Du, meine Königin? Wonnevoll!“ Von Frühlingsgefühlen im Herzen bis zu Flugzeugen im Bauch – die Liebe ist für viele eher extreme Aggregatzustände der Seele zuständig. Wer könnte diese ganze Breite der Gefühle von Lust und Verlust, von Wonne und Schmerz in ihrer ganzen Tiefe besser ausloten als die Romantiker?

Solche „Liebes-Sichten“ der Komponisten Robert Schumann, Johannes Brahms, Richard Wagner und Richard Strauss waren das Thema des Liederabends mit der Altistin Ruth Zetsche, wieder sensibel begleitet am Flügel von Werner Fürst. Die Musik gewordenen Gefühle von Lieddichtern wie Adelbert von Chamisso oder Georg Friedrich Daumer brachten alle möglichen Sichten auf die Liebe zum Ausdruck:

Vielleicht gut fürs männliche Selbstbewusstsein: „Seit ich ihn gesehen, glaub’ ich, blind zu sein“.

Nicht zur Nachahmung empfohlen:

„Nun hast Du mir den ersten Schmerz getan – der aber traf“.

Eher zum Schwelgen geeignet:

„Wie bist Du, meine Königin – durch sanfte Güte wonnevoll“.

Aber auch Perspektiven von Abschied und Tod wurden besungen, etwa im Lied „Allerseelen“ von Strauss.

Ruth Zetsche ist in Niederrad bekannt, und das nicht erst seit dem denkwürdigen Konzert mit dem vollständigen Zyklus der „Winterreise“ von Schubert vor fast zwei Jahren. Ihre Stimme ist seitdem noch klarer und voller geworden, und sie begeisterte mit den Liebesliedern der vier Komponisten einmal mehr die Besucher im gut gefüllten Gemeindezentrum beim Herbstkonzert der Diakonischen Bürgerstiftung Niederrad.

Die vor acht Jahren gegründete Stiftung gewährt hilfsbedürftigen alten oder kranken Menschen in Niederrad diakonische Unterstützung und fördert die Teilhabe alter Menschen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben im Stadtteil, auch durch solche Liederabende mit Ruth Zetsche.



Ruth Zetsche
und Werner Fürst



Hauke Gerlof

Terminkalender - regelmäßige Veranstaltungen

Für Kinder (in den hessischen Schulferien finden keine Veranstaltungen für Kinder statt)

dienstags	10.00 Uhr	PEKiP®-Kurs www.familienbildung-ffm.de	GZ
mittwochs	9.30 Uhr	Krabbelgruppe Kontakt: Nadine Klahn, E-Mail: nadine.klahn@gmx.de	GZ
	9.30 Uhr	Eltern-Kind Café Ev. Familienbildung in Kooperation mit dem Jugendtreff und der Ev. KiTa „Haus der kleinen Strolche“, Kontakt: Kl. Strolche, Tel. 67 32 98.	MAI
donnerstags	15.00 Uhr	KinderKunstWerkstatt, 6-8 Jahre	GZ
	16.45 Uhr	KinderKunstWerkstatt, 9-12 Jahre	
samstags	10.00 Uhr	Kindersamstage im Planungsbezirk Treffen zum Spielen, Basteln, Kochen und gemeinsam essen...(s. Seite 5) Die nächsten Termine sind: 16.12. Dankeskirchengemeinde Goldstein 20.01. Jugendhaus der Paul-Gerhardt-Gemeinde 17.02. Martinusgemeinde Schwanheim Für eine bessere Planung melden Sie bitte Ihr Kind bis spätestens 3 Tage vorher telefonisch (36 60 24 90) oder per Mail an: anna.lena.fleeth@frankfurt-evangelisch.de	

Für Jugendliche

Kontakt: Jugendbüro, Tel. 666 33 65 oder 61 99 58 57, jugend@pgg-ffm.de

Termine bei Bewerbungen, Prüfungsvorbereitungen, Elterngesprächen, Jugendberatungen nach Vereinbarung. **In den hessischen Schulferien** finden meistens ein besonderes **Ferienprogramm oder Freizeiten** statt, bitte auf die Aushänge im Jugendtreff schauen oder auf der Gemeinde-Homepage www.pgg-ffm.de unter Mitmachen / Jugendtreff

montags	15.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	JU
	17.00 Uhr	Offener Treff	JU
dienstags	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	JU
	16.00 Uhr	Jungentag	JU
mittwochs	15.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	JU
	16.30 Uhr	Bandprojekt	
	17.00 Uhr	Offener Treff	JU
donnerstags	14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung	JU
	16.00 Uhr	Musikprojekt	JU
freitags	16.00 Uhr	Mädchentag	JU

Terminkalender - regelmäßige Veranstaltungen

Für alle Erwachsenen

montags	20.00 Uhr	Chorprobe Paul-Gerhardt-Chor	GZ
dienstags	18.15 Uhr	Tanzen unter Gottes Dach (12.12, 9.1. und 23.1.)	GZ
mittwochs	10.00 Uhr	Englisch Kurs I (14-tägig)	K39
	11.15 Uhr	Englisch Kurs II (14-tägig) Kontakt: Petra Meinhardt, Tel. 677 21 33	K39
	16.00 Uhr	Nähkurs Kontakt: Frau Rinke, Tel. 67 16 24	GZ
	18.30 Uhr	Nähkurs	GZ
	19.00 Uhr	MS-Aktiv-Gruppe Frankfurt (1. Mi. im Monat)	GZ
	19.30 Uhr	Bibel Aktuell (17.1., s. Seite 11)	GZ
freitags	15.30 Uhr	Ökumenische Teestube (8.12., 12.1. und 26.1.)	GZ
	19.00 Uhr	Perspektive Niederrad	GZ
samstags	10.00 Uhr	netzwerk-migration-frankfurt: Frühstück u. Sprechen (23.12., 13.1. und 27.1.)	GZ
	15.00 Uhr	Café Kelsterbacher (1.+2.12. und 6.1.) während des Niederräder Weihnachtsmarktes geöffnet	K39

Für Frauen

montags	20.00 Uhr	Ökumenisches Frauenzimmer (4.12., 18.12., 15.1. und 29.1.) - im Pfarrhaus Kelsterbacher Str. 39	K39
mittwochs	19.00 Uhr	Rücken- und Fitness-Gymnastik Birgit Volk (nähere Informationen vor Ort)	KI G52

Für Männer

freitags	19.30 Uhr	Ironmen - Bügeln für Männer ab 55 Jahre (2. Fr. im Monat), Kontakt: Gerd Pfahl (s. Rückseite)	GG
----------	-----------	---	----

Veranstaltungsorte:

GZ = Gemeindezentrum, Gerauer Str. 52

K39 = Gruppenraum im Pfarrhaus, Kelsterbacher Str. 39

Kontakt: Gemeindebüro, Tel. 666 23 49

Terminkalender - regelmäßige Veranstaltungen

Für Seniorinnen und Senioren

montags	10.00 Uhr	Probe Theatergruppe „Die AlterNaiven“	K39
dienstags	12.30 Uhr	Seniorenmittagstisch (am letzten Dienstag im Monat) 30. Januar	GZ
donnerstags	14.00 Uhr	14. Dezember Städel und 25. Januar Liebieghaus (s. Seite 13) Treffpunkt ist wie stets um 14.00 Uhr an der Straßenbahnhaltestelle Niederräder Landstraße oder um 14.20 Uhr direkt im Städel bzw. Liebieghaus. Anmeldung bitte bei Heidi Ruppert, Tel.: 666 30 34 oder per Mail an heidi.ruppert@gmx.de .	
mittwochs	10.00 Uhr	Seniorengymnastik	GZ

Veranstaltungsorte:

GZ = Gemeindezentrum, Gerauer Str. 52

JU = Jugendtreff im Jugendhaus, Gerauer Str. 52

KI G52 = Kinderhaus Gerauer Str. 52

K39 = Pfarrhaus, Kelsterbacher Str. 39

MAI = Jugendhaus, Im Mainfeld 15

KG = Katholische Gemeinde, Bruchfeldstr. 51

GG = Gemeindehaus in Griesheim, Jägerallee 28

Kontakt - falls im Termin nicht anders angegeben:

für **Kinder/Erwachsene/Frauen**: Gemeindebüro, Tel. 666 23 49

Taufe - Trauung - Beerdigung



Getauft wurden:

Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen nur in der Druckausgabe des Evangelischen Kirchenboten angegeben.



Getraut wurden:

Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen nur in der Druckausgabe des Evangelischen Kirchenboten angegeben.



Beerdigt wurden:

Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen nur in der Druckausgabe des Evangelischen Kirchenboten angegeben.

Wir gratulieren!

80 Jahre und älter werden im Dezember

Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen nur in der Druckausgabe des Evangelischen Kirchenboten angegeben.

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2017

Durch die herzliche **Barmherzigkeit** unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des **Friedens**.

LLKAS 1,7B-7E

Wir gratulieren!

80 Jahre und älter werden im Januar

Aus Gründen des Datenschutzes werden die Namen nur in der Druckausgabe des Evangelischen Kirchenboten angegeben.

MONATSSPRUCH
JANUAR 2018

*Der siebte Tag ist ein **Ruhetag**, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.
An ihm darfst du **keine Arbeit tun**: du und dein Sohn und
deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind
und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.*

DEUTERONOMIUM 5,14

Neues aus der Gemeinde

Ein Schöner aus Nordhausen im Pfarrgarten

Rechtzeitig zum 500-jährigen Reformationsjubiläum war es soweit: Am 30. Oktober kamen die Kinder unserer Kita „Die kleinen Strolche“ und ihre Erzieher und Erzieherinnen in den Pfarrgarten in der Kelsterbacher Straße, um bei der Pflanzung eines Apfelbaumes dabei zu sein.



„Als ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen“ war Anlass für eine bundesweite Aktion, in Kirchengemeinden Apfelbäume zu pflanzen. Der Ausspruch passt zu Martin Luther, zeigt er doch tiefes Gottvertrauen und eine Zuversicht in die Zukunft trotz aller bestehenden Schwierigkeiten

Karin Kuck



Der stattliche Hochstamm, eine alte Sorte mit dem Namen „Schöner aus Nordhausen“, stand bereits lose in der von den Gärtnern ausgehobenen Pflanzgrube. Nachdem Pfarrerin Detrez einen Psalm gelesen und die Kita-Kinder zwei „Apfellieder“ gesungen hatten, durften sie mit kleinen Schaufeln Erde in die Pflanzgrube füllen und den neu gepflanzten Baum auch gießen.

Der Martin Luther zugeschriebene Ausspruch „Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, wür-



Hätten Sie's gewusst?

Eine Reformatorin aus Hessen: Elisabeth von Hessen/von Rochlitz (1502 - 1557)

Zum Ende des Jubiläumsjahres der Reformation möchte ich nochmals von einer Reformatorin berichten, deren Lebensgeschichte und Mut mich beeindruckt haben: Prinzessin Elisabeth von Hessen. 1502 als Tochter des hessischen Landgrafen in Marburg geboren, verheirateten sie ihre Eltern bereits im Alter von drei (!) Jahren mit dem Erbprinzen Johann von Sachsen. 14 Jahre alt war sie, als sie zu ihrem Mann zog und der Ehevertrag in Kraft trat.

Sie lebte seitdem am Dresdner Hof mit ihrem Mann und seinen Eltern. In Hessen recht frei erzogen mochte sie sich mit den strengen Regeln am Dresdner Hof nicht abfinden. Sie stritt mit ihrem Schwiegervater Herzog Georg dem Bärtigen und mit einflussreichen Ratsherren, die ab 1519 zunehmend Gegner der Reformation waren. Elisabeth dagegen entwickelte immer stärkere Sympathien für die Reformation. 1533 eskalierte der Streit: Elisabeth weigert sich, Beichte und Abendmahl im katholischen Ritus auszuüben.

Ihr Mann starb bereits 1537, sie war 34 Jahre alt und ihr stand laut Ehevertrag als Witwensitz das Amt Rochlitz (etwa 30 km südlich von Leipzig) mit Schloss und Ländereien zu. Dort führte sie umgehend die Reformation ein. Sie erlaubte Priestern die Ehe, sorgte für

eine gerechtere Lebensmittelverteilung unter der Bevölkerung, kümmerte sich um die Finanzen und ließ neue Straßen bauen – eine echte Landesmutter.



Elisabeth von Hessen,
L. Cranach d. Ä.,
1534

Die mutigste Rolle spielte sie aber, als sich ab 1531 protestantische Fürsten gegen die Religionspolitik von Kaiser Karl V. zum „Schmalkaldischen Bund“ zusammengeschlossen hatten. Sie war in diesem Bündnis die einzige Frau. Inmitten eines katholischen und kaisertreuen Umlands diente sie den protestantischen Fürsten mit Informationen über Gespräche und Truppenbewegungen (heute würde man sie eine „Whistleblowerin“ nennen). Für diese gefährliche Korrespondenz entwickelte sie eine eigene Geheimschrift. Als ihre Agententätigkeit 1547 entdeckt wurde, verlor sie wegen Hochverrats ihren Herrschaftsbereich und alles, wofür sie jahrelang gekämpft hatte. Sie floh in ihre Geburtsstadt Marburg. Dort befindet sich auch ihr Grab.

Gegenüber Luther hatte sie eine kritische Haltung, unterschied streng zwischen Person und Botschaft. Ein Zitat von Elisabeth ist überliefert: „Ist er doch auch ein Mensch und nicht Gott. Wenn er über das Evangelium schreibt, lobe ich ihn, aber wo er schilt wie ein altes Weib, halte ich nichts von ihm“.

Monika Graßhoff

Vermischtes kurz vor Schluss

Ein herzliches Dankeschön unseren Spenderinnen und Spendern

Seit Erscheinen der letzten Ausgabe unseres Kirchenboten hat die Gemeinde für folgende Bereiche Spenden erhalten (Stand 12.11.2017)

Allgemeine, soziale Gemeindearbeit	390,00 €
Orgelreparatur	4.205,00 €
Kirchenbote	95,00 €
Diakonische Bürgerstiftung	750,00 €

Hinzu kommt noch der Erlös aus der Tombola bei der Veranstaltung des Wilden Sommers in Niederrad in Höhe von 607 Euro, den unser Offener Jugendtreff erhalten hat.

Karin Kuck, Vorsitzende des
Kirchenvorstandes)

Sie möchten im Evangelischen
Kirchenboten inserieren?

Bitte wenden Sie sich an das Gemein-
debüro, Tel. 666 23 49, oder per
E-Mail an kirchenbote@pgg-ffm.de

Großzügige Geldspende des Bezirksvereins Niederrad

Wie schon im vergangenen Jahr hat der Bezirksverein Niederrad wiederum unsere beiden Kindertagesstätten, Kinderhaus in der Gerauer Straße und Haus der kleinen Strolche im Mainfeld mit einer Geldspende von je 1000 Euro bedacht und auch der Offene Jugendtreff erhielt 1000 Euro. Dafür sagt der Kirchenvorstand auch im Namen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ganz herzlichen Dank.

Karin Kuck, (Vorsitzende des Kirchenvorstandes)

Zimmer oder Wohnung gesucht

Christl. junger Mann aus Eritrea—in der Altenpflegeausbildung—sucht dringend ruhiges Zimmer (Untermiete, WG) oder kleine Wohnung (max. 500 Euro Warmmiete).

Telefon: 069/44 28 24 oder 0157/79 45 06 10

Reich Consult GbR

Beratung in Personalfragen

Wir beraten Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Fragen :
zur Bewerbung, zum Arbeitszeugnis,
zu Fragen im Arbeitsalltag, zur
Trennung, etc.

Keine Rechtsberatung!
ReichConsult GbR, Postfach 730163,
60503 Frankfurt am Main,
Tel. 0163-9057660; www.reichconsult.de

Beratungshotline :

0900-1-782177

(Festnetz € 1,99/min.; Mobil teuer)

**Mo - Sa: 10.00-13.00 Uhr,
15.00 - 19.00 Uhr**



HEUSE BESTATTUNGEN
Bestattungsbetriebe

Wir stehen Ihnen
einfühlsam und
hilfreich zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:
0800 6080908

Bruchfeldstraße 76 · 60528 Frankfurt am Main
www.heuse-bestattungen.de

Sylvia Knorsch Steuerberater

Die allgemeine Beratung und Vertretung in Steuersachen ist ein klassisches Tätigkeitsfeld des Steuerberaters.

Auszug aus unserem Leistungsumfang:

- Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Jahresabschluss
- Finanzbuchführung
- Lohnbuchführung
- Allgemeine steuerliche Beratung

Hier finden Sie uns:

Sylvia Knorsch, Steuerberater, Kniebisstr. 22, 60528 Frankfurt

Bei Interesse rufen Sie einfach an unter: 069 96741145

oder per Mail an:

sylvia@knorsch.net